

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Lange +49 202 563 5659 dirk.lange@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.06.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0865/21/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.06.2021	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Antwort zur gr. Anfrage Bündnis90/Die Grünen vom 25.05.2021: Bahntrassen Radwege		

Grund der Vorlage

Große Anfrage vom 25.05.2021

Beschlussvorschlag

Entfällt.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

1. Welche weiteren Bahntrassen, z.B. die Hatzfeld-Trasse, die Langerfeld-Trasse, Verlängerung der Sambatrasse Richtung Elberfeld und die Trassenverbindung von der Nordbahntrasse aus Richtung Schwelm sollen zukünftig für den Radverkehr erschlossen werden?

Gemäß des 2019 beschlossenen Radverkehrskonzeptes sind die in Tabelle 1 stillgelegten Bahntrassen Teil des Netzplanes. Die Klassifikation in Hauptstrecke und Ergänzungsstrecke

stellt dabei die Bedeutung des Abschnittes für den Radverkehr dar (vergleichbar der Hauptverkehrsstraßen), die Achsen spiegeln eine Handlungspriorität wieder. Daher hat z.B. die Nordbahntrasse keine Achsennummer, da diese zwar eine hohe Bedeutung besitzt, 2019 jedoch kein Handlungsbedarf bestand. Die Tabelle enthält alle in Wuppertal stillgelegten Bahntrassen, eine Prüfung hat in Teilen noch nicht stattgefunden, sodass möglicherweise Interessenskonflikte bezüglich einer anderen Nutzungsperspektive (z.B. Reaktivierung) vorliegen können.

Bahnstrecke (stillgelegt)	von	bis	Achse	Klassifikation	Priorität
Rheinische Strecke (Nordbahn)	Abzweig Tesche	Hahnenfurt	23	Hauptstrecke	hoch
Hatzfeldtrasse	Abzweig Loh	Hatzfelder Str.	3	Hauptstrecke	hoch
Ronsdorf Müngstener Eisenbahn	Lichtscheid	Ronsdorf Stadtbahnhof	24	Hauptstrecke	hoch
Wuppertalbahn	Rauental	Beyenburg	keine	Hauptstrecke	moderat
Rheinische Strecke (Nordbahn)	Abzweig Langerfeld	Schwelm	keine	Ergänzungsstrecke	niedrig
Straßenbahn B7	Otto-Hausmann-Ring	Dornap	keine	Ergänzungsstrecke	niedrig
Barmer Bergbahn	Gewerbeschulstraße	Tolletturm	keine	keine	ohne
Rheinische Strecke (Nordbahn)	Vohwinkel	Langerfeld	*	Trasse	realisiert
Kohlenbahn	Langerfeld	Schee	*	Trasse	realisiert
Burgholzbahn (Samba)	Zooviertel	Cronenberg	*	Trasse	realisiert
Schwarzbachtrasse	Bergisches Plateau	Langerfeld	5	Hauptstrecke	realisiert

Tabelle 1: Stillgelegte Bahntrassen im Radverkehrskonzept

Die Reihenfolge der Bearbeitung ergibt sich neben der Priorität auch durch diverse Rahmenbedingungen, welche den Umsetzungshorizont beeinflussen, z.B. Grundstücksverfügbarkeit und Zustand der Bauwerke. Ferner steht die Realisierung weiterer Trassen bezüglich der finanziellen und personellen Ressourcen in Konkurrenz zu weiteren Infrastrukturprojekten (z.B. Talachse).

2. Welche Förderzugänge gibt es für die Umsetzung der unter Punkt 1 genannten Trassen?

Derzeit stehen folgenden Förderzugänge für den Um- und Ausbau von stillgelegten Bahntrassen zu Verfügung:

- Förderrichtlinie Nahmobilität
- Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr
- Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten
- Förderprogramm Stadt und Land (NRVP)

3. Wie sollen die Trassen konzeptionell mit dem Wuppertaler Radverkehrsnetz gemäß Radverkehrskonzept verknüpft werden?

Siehe 1. und Anlage 1. Die Trassen sind, sofern von Bedeutung für den Radverkehr, bereits Teil des Radverkehrskonzeptes.

4. Wie gestaltet sich die touristische Vermarktung des Bahntrassenradelns seitens der Stadt Wuppertal?

Die bergische struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh, in der die Stadt Wuppertal als Gesellschafterin aktiv ist, vermarktet die Bahntrassenradwege im bergischen Städtedreieck aktiv mit eigener Internetpräsenz (<https://einfach-bergisch-radeln.de/>) und Flyern.

5. Welche Fördermittel wurden für die Vermarktung des Bahntrassenradelns beantragt?

Die unter 4. genannte Vermarktung wurde durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

6. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den anderen Bahntrassen-Baulastträger in angrenzenden Kommunen?

Die Zusammenarbeit wird unter anderem durch die Bergische Gesellschaft koordiniert, z.B. durch das stadtgrenzenüberschreitende Knotenpunktsystem (Radwegweisung) und die Umsetzung der Panorama-Radwege in der Region. Derzeit befindet sich auch ein interregionales Mobilitätskonzept in der Erarbeitung, welches verstärkt auch den überregionalen Radverkehr berücksichtigt.

Kosten und Finanzierung

Entfällt.

Zeitplan

Entfällt.

Anlagen

Anlage 01 - Übersichtskarte